



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Saargrauhaus-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Die Gegenrevolution marschiert.

Immer frecher erhebt die Gegenrevolution das Haupt. Immer offener wird ihre Organisation betrieben. In den freiwilligen Organisationen, in Bürgerwehren - neuerdings nennt man sie für besseren Verständnis ihres wahren Charakters Einwohnerwehren - drückt die Militaristika, die entschlossene Soldatenpolitik der Bourgeoisie, die Kampfinstrumente zu schaffen, mit denen das Regiment wieder ausgerichtet werden kann. Und verbindet mit der Furcht vor dem Bolschewismus rechtlich die dazu die rechtssozialistische Regierung bisweilen die Hand.

Am Sonntag haben in Berlin Kundgebungen stattgefunden, die mit erschreckender Deutlichkeit zeigen, wie hart diese gegenrevolutionäre Gefahr schon gemessen ist. Es sagte eine Menge von Versammlungen, die gegen die Politik der Entente, Deutschlands zu gerichteten, protestieren sollten. Sie sind von der Gegenrevolutionären ganz systematisch zur Entfesselung eines nationalisierenden Kampfes benutzt worden, der ihren Zweck dient. StraßenDemonstrationen, die sich angeschlossen - trotz des Belagerungszustandes konnten die bürgerlichen Blätter zu ihnen aufrufen, und ihrer Durchführung wurde nichts von der bewaffneten Macht in den Weg gelegt - haben diese Rote noch fräftiger angefeuert. Lassen das Wesen dieses Unternehmens noch deutlicher herauszutreten.

Die Vorgänge in den Versammlungen sind dabei schon makant genug. Das offizielle Wolff-Bureau breitet freilich über alle diese Dinge einen schamhaft verblühenden Schleier. Aber aus den Berichten der rechtslebenden Blätter erläßt man s. B., das in einer dieser Versammlungen Edward Weiskopf, der zu Anfang mit lauten Weisungen empfangen wurde, schließlich seine Rede abbrechen mußte, weil die Nationalisierenden Forderung, das man mit der Entente zu einer Verhandlung kommen müsse, nicht hinhören wollte. Der Redner erntete in einer anderen Versammlung hirnische Beifall, als er gegen die Vertreibung Danzigs, Westpreußens und Ober-Schlesiens sprach, wurde dann aber heftig und fortwarend unterbrochen durch hirnische Zurufe: 'Wie geht es aber mit Polen?' 'Wir wollen von Polen nichts!' 'Als er seine Rede weiterzuführen versuchte, verzagten sich die Zurufe. Er schwieg! Geben Sie, da haben Sie die Weisheit!' - mit solchen und ähnlichen Anspielungen wurde die Erregung zu verarferten durch. Zuschauer wollten also eine Kundgebung, die sich direkt gegen das Selbstbestimmungsrecht der Polen in den überwiegend politischen Gebietsteilen der Provinz Posen richten sollte, eine Losung von der Versammlung auf die vierzehn Punkte Wilsons. - Mit dieser nationalisierenden Parole soll offenbar die Stimmung erregt werden, die den Boden für eine Erhebung der Sozialistengeneration durch ein reines Bourgeoisiebeneil, für die Weiskopf als Leiter der Bewegung an die Spitze und der geschwungenen Slogans mit allen seinen Verwicklungen bereitet.

Die Straendemonstrationen erhielten ihre besondere Rote durch das Auftreten eines der Hauptfuhrer des Weltkrieges, des Generals Rudenbors. Er kam natürlich, wie einige Blätter mit Wiederannemmens versehen, ganz zufällig dazu. Und ganz zufällig ergab es sich, das dieses Zusammenreffen gerade dem Bureau des Reichswehrkommandos stattfand, und das der General gerade dort seine Ansprache halten mußte, wo im Nebenhaus die Ernandungskommission der Englander und der Amerikaner ihren Sitz haben, die nun also aus better Quelle über diese Förderung einer geordneten Menge vor dem Generalstabschef des Weltkrieges ihre Regierungen berichten können. Hinter den Teilnehmern der Kundgebungen mochten viele Offiziere, die sich nicht genug tun konnten, den revolutionarfeindlichen Charakter der Aktion nachdrücklich herauszubringen. Wiederholt brachten sie Schutze auf den Kaiser aus und himmelten das 'Heil dir im Siegerkranz' an. Das kann jetzt ungetragt auf den Straßen Berlins gefahren, nachdem die Postgebirgen des Bratrarier kunig begluckigt und 'Ruhe und Ordnung' hergestellt haben.

Parallel mit dieser Versammlung und Straendemonstration geht eine Kampagne in der burglichen Presse, die dasselbe Ziel verfolgt. Für den politischen Will der Rechtssozialisten ist es begehrend, das der Vormarsch dieser reaktionäre Mache unbedenken mitmacht. Es wird Stimmung gemacht für die Ablehnung eines Gewaltfriedens, den die Entente Deutschland zu bieten versuchen möchte, und dabei mit dem Gedanken eines Volkswommens, eines Wundheilens mit Aufstand fortgesetzt. Die reaktionareren Organe glauben die ungarischen Ereignisse zur Einführung der Entente auszunutzen zu können. Der Wille vor dem Volkswommens, den sie sonst demokratisch auf Schau tragen, den sie nie laut genug hinausfahren konnten, ist plötzlich in die Tafel gehaft. Das Proletariat wird natürlich Frieden, Verbindung mit England lebhaft beguhren, entschieden fordern. Aber deswegen wird es nicht für eine rein nationalisierenden Gesichtspunkt diffizile Verzweigungspolitik zu haben sein. Es protestiert gewiß mit aller Energie gegen einen Gewaltfrieden, gegen jede Verletzung des Selbstbestimmungsrechts der Völker, gegen die Verletzung der Willensfahigkeiten für den Frieden. Aber es wird sich nicht auf den Weg einer verzweifelten Abenteuerpolitik drängen lassen, die aus dem Denken, die sie empfehlen, im Grunde genommen nur als ein Mittel betrachtet wird, um auf Umwegen ein Gees nach demokratischen Maen wieder zu erlangen, d. h. aufzugeben auf den Habergewinn, das dann gegen die Revolution vermerkt werden kann. Die revolutionäre deutsche Arbeiterklasse will

von einem neuen Krige nichts wissen. Sie hat eine solche Verzweigungspolitik nicht nötig, denn sie darf erwarten, das der fortschreitende Aufstieg der Arbeiterklasse in allen Ländern einen Frieden, der die demokratischen Prinzipien verleiht und neue Kriegsgefahren schafft, auf die Dauer nicht dulden wird. Der härteste Widerstand, den die deutsche Arbeiterklasse dem Entente-Imperialismus leisten kann, besteht in der Durchführung des Sozialismus in Deutschland. Sein Sieg bedeutet die Führung der proletarischen Revolution im übrigen Europa, die alle Verzweigung der Völker auslöscht wird. Kampf gegen Bourgeoisie und Edelsozialisten, das ist die beste Auslandspolitik, die das Proletariat jetzt machen kann, das ist das Gebot der Stunde für jeden ethischen Revolutionär und Sozialisten. Wie die innere, so ist auch die auenwartige Politik der Rechtssozialisten eine Verfluchung am Proletariat, an der Revolution, und immer aus neuer Verfluchung die Erkenntnis, das die deutsche Arbeiterklasse nur dann ihre Befreiung vorfinden kann, wenn sie sich von diesen Betrügern des Sozialismus freimacht, wenn sie sich bereitigt in der revolutionären Aktion, unter dem Banner, das die Unabhängige Sozialdemokratie ihr vorantagt. (R. B.)

Die amerikanischen Lebensmittelschiffe.

Berlin, 26. März. (W. L. W.) Der Dampfer West Waua mit ungefähr 7000 Tonnen seinem Weizenmit am Bord, wird, wie der amerikanische Lebensmittelschiffskommissar Hoover durch die amerikanische Kommission in Spaa getrieben mitteilen sich, vorausichtlich am 27. März in Hamburg eintreffen. Die Zahlung sei für die deutsche Regierung bestimmt. Zur selben Zeit sollen auch zwei Frachtschiffe mit Lebensmitteln für die Ländern in Hamburg ankommen. Der Weizenpreis des Reichsweizes werde die Hoover ferner mitteilen, für Deutschland eher zu bekommen sein, wie der Preis, der den Ländern-Elawellen in Anrechnung gebracht wird. Die baldige Bezahlung der Zahlung in der im Brisseler Abkommen vorgesehenen Weise werde erwartet. Die sofortige Ubergabe der Ware solle jedoch hierdurch nicht verzögert werden. Er rechne, wie Hoover erklären ließ, mit einer zufriedenstellenden Befriedigung der für die Ländern bestimmten Entbungen elbawidris nach Prag. Wenn sich hierbei keine Schwierigkeiten ergeben und die deutschen Schiffe sowie das Gold schnell geliefert würden, sollten weitere Entbungen nach Bremen und Stettin erzwungen werden.

Hamburg, 25. März. Der amerikanische Dampfer West Garnier traf heute nachmittags 2 Uhr im Hafen ein und legte am Kaiserin-Augusta-Wiktoriala-Kai fest. Der Dampfer bringt 6000 Tonnen Weizen und 1500 Tonnen sonstige Lebensmittel. Haag, 25. März. Der Oaager Korrespondent des W. L. W. erklärt, das laut Angabe der Berliner Kriegskommission mochten und hiermitagen zwei Dampfer mit zusammen 6000 Tonnen Weizen von Rotterdam nach Hamburg abfahren werden. - Nur Lieferungen von Lebensmitteln aus Holland können außer Kartoffeln noch getrocknete Kartoffeln, Olivenstriche, festschmelzende Milch, gefasenes Schweine- und Hammelfleisch, sowie Butter schon in nächster Zeit in Prag, Bukarest werden über Holland und über See Lebensmitteln, insbesondere Getreide und Getreide zu beziehen sein.

Die Verteilung der ausländischen Lebensmittel.

Neber die Verteilung der ausländischen Lebensmittel erfahren Berliner Arbeiter, das die einflussreichen Renan unabhängig nur zur Aufrechterhaltung unserer bisherigen Lebensmittelrationen dienen. Eine Abgabe von Waren an den freien Handel aus diesen Lieferungen wird nicht stattfinden, da die Lebensmittel als wichtig an die Volkswirtschaft verteilt werden sollen. In erster Linie werden die Industriezentren und Brokadde beliefert, da in ihnen die Not am größten ist. Ob diese in Aussicht stehenden Mengen so groß sein werden, das sie einen Zustich über die jetzige Nation festhalten, bangt vom Umfang der Zufuhren ab. Jedenfalls sollte man sich auf die Verteilung der Lebensmittel eine Verbesserung des Brotes gefaen werden.

Vollsozialisierung in Bayern.

München, 25. März. Die Korrespondent des W. L. W. meldet: Die bayerische Regierung hat trotz der ihr vom Volk übertragenen Gewalt die Vollsozialisierung Bayerns nach den Grundzügen des Entwurfs Kronold-Kurath-Schumann in Angriff genommen. Sie hat, nachdem der Sozialistengesellschaft das Landtag auf Grund der Vertagung Dr. Otto Kurath einstimmig die Fahme nach längerer Verhandlung gebilligt hat, im Einklang mit dem einstimmig beschlossenen Wunsch des Zentralrates die sofortige Aufstellung eines Zentralwirtschaftsrates verfigt und für die Leitung dieses Rates Dr. Otto Kurath in Vorschlag genommen, der zur Fortsetzung und Vertiefung der Arbeit zusammen mit dem Sozialismus mit außerordentlichen Manahmen ausgestattet wird.

Stand, 'recht' in Spanien.

Madrid, 25. März. Neuter, in Barcelona hat der General Anreil den ganzen Straenbahnverkehr und die gesamte Anbahnung lahmgelegt. Neber Barcelona ist der Verbleibungsstand nicht verlängert worden. Madrid, 25. März. Neuter. Iiber ganz Spanien wurde das Straendrecht verleiht.

General Maerckers Landesjager vor der Nationalversammlung.

Eine Anfrage des Abg. Kunert (Unabh. Soz.). Das Nationaltheater in Weimar hat nach einer Pause von 11 Tagen am Dienstag seine Vorstellungen wieder auf genommen. Präsident Reber hat erklärt die Stuhung gegen 14 Weizsäcker, Tagelohnung: 111 100 000. Abg. Dr. Nieker (D. Sp.) führt Beschwerde über die Weizsackerzeitungen deutscher Zeitungen in der Weizsackerzeitung Adolphs Besetzungsbefehle. Regierungskommissar Dr. Gammmer: Die Presse des Reichs wird fortgesetzt formalisch geachtet und vergewaltigt, und die Weizsäcker der Weizsäcker dem Weizsäcker zu entnehmen. Die Regierung zweifelt aber keinen Augenblick an der Reichstreue der Völker. Waehrender Ministerialdirektor Dr. Wolff schließt sich namens der bayerischen Regierung dieser Erklärung an. Abg. Hall (Dem.) bedauert sich über ungenügende Besorgung der Rheinlande mit Brotgetreide, Weizen und Getreide, und verlangt sofortige und dauernde Hilfe. Unterstaatssekretär Preiber v. Braun: Die besten Getreide sind trotz aller bestehenden Schwierigkeiten fortgesetzt beschafft worden, als das übrige Zufuhrland. Die mandierende Kundgebungen in den besten Gebieten über die schlechte Versorgung sind daher unbegrundet. Sie werden von den Versorgungstruppen veranlaßt und unterstützt und dienen offensichtlich politischen Zwecken. Von dem gelandeten Einna des Weizsäcker darf erwartet werden, das es das erkennen. Abg. Kunert (Unabh. Soz.) hat folgende

Anfrage an die Regierung

gerichtet: 'Es ist der Regierung bekannt, das das General Maercker die seinen Einträgen in Halle die Verantwortung für den Schand der Stadt und ihrer Bevölkerung ausdrücklich übernehmen hatte, ohne diesem Verprechen so rechtzeitig und wirksam nachzukommen, das der Waehrender in einzelnen Straßen vorgegeben worden wäre? Weizsäcker Regierung ferner, das Weizsäcker des Maercker für die Weizsäcker nach dem ihrem Einträgen in die Stadt Halle Gefangene gemacht und widerrechtlich Verhaftungen vorgenommen haben, das sie die weiblichen Gefangenen und Verhafteten - Frauen und Männer - roh beschlupft, grundlos mit dem Tode bedroht, unmenchlich gefesselt und ausgeteilt, sowie anbedeutlich schwer misshandelt und an ihrer Ehre und Gesundheit geschädigt hat? Was beabsichtigt die Regierung zu tun, um die Wiederholung ähnlicher Verbrechen zu verhindern? Weizsäcker, den 11. März 1919. Kunert' Major v. Gilsa: Sollten von Mannschaften des Maerckers fachige Ausstellungen beantragen worden sein, so wird beantragt ebenso energig eingeschritten werden wie gegen jeden anderen Schuldigen (Weizsäcker). Abg. Kunert: Die Weizsackerischen Truppen haben Ausforderungen produziert. (Lachen). Wann wird der Belagerungszustand über Halle aufgehoben?

Wann wird endlich der organisierte Mordelweid aufhören?

(Unruhe). Major v. Gilsa erklärt, seiner Antwort nichts hinzuzufügen zu haben. (Unruhe bei den Unabh. Soz.) Abg. Gansle (Unabh. Soz.) fragt nach dem gefalichen Grunde fachen des Erlasses des Reichswehrministers, wonach, wer in Berlin mit der Waffe umgehen angetroffen werde, auf den Stelle erschossen werden sollte. Major v. Gilsa: Dieser Erlass ist wieder aufgehoben worden, insofern die Ordnung in Berlin wiederhergestellt war. Die Anfrage des Abg. Gansle, ob die Regierung die Ungefährlichkeit des Erlasses zugeben wolle, bleibt unbeantwortet. (Unruhe bei den Unabh. Soz.) Auf die Anfrage des Abg. Gansle nach den Gründen des Verbotes der Freiheit und Republik antwortet Major v. Gilsa:

Die beiden Zeitungen werden während der Berliner Kampagne vorubergehend verboten, weil sie in gemeingefährliche Weise auf die oben erregte Stimmung eines Teiles der Berliner Bevölkerung einwirken konnten. (Zustimmung).

Abg. Gansle: Es scheint zum Enten erhoben zu werden, unferen Fragen auszuweichen. (Unruhe). In welchen konkreteren Zuständen hat sich die Gemeingefahrlichkeit dieser Zeitungen offenbart? - Major v. Gilsa erklärt, nichts hinzuzufügen zu haben. (Gezittert) - Großer Lärm bei den Unabh. Soz.) - Abg. Gansle: Die Regierung scheint es als ihre Aufgabe anzusehen, die Nationalversammlung zu verhindern. (Unruhe).

Es folgt die Interpellation des Zentrum und der Demoskraten betreffend Maßnahmen für die mittleren und kleinen Gewerbe und Handelbetriebe, sowie die funktionalen Interpellation betreffend Wiederaufbau der während des Kriegs Kollapsgefallen oder geschwächten Betriebe. Abg. Weizsäcker begründet die Interpellation für sich. Wenn wir unter den Wirtschaftlichen wieder aufrichten wollen, so müssen wir vor allen Dingen die kleinen und mittleren Betriebe wieder in den Gatteln legen. Dazu gehört die Zustimmung ausreicherer Rechte, die Bekaffung von Rohstoffen, die Förderung des Genossenschaftswesens. Von der Regierung wird die Gemeinwirtschaft in einer Weise produziert, die den Untergang der selbsthandigen Betriebe des Mittelstandes bedeutet.

Zur Währung der Interpellation Weizsäcker erklärt Abg. T. (D.): Wenn Gemeinwirtschaft und Reichsarbeitelose müssen besondere Stellen mit dem nötigen Einfluss geschaffen werden, um den Behufnissen von Handwerk und Kleinergewerbe Rechnung zu tragen, vor allem mit dem Handwerk und Kleinergewerbe

019, 0pof: ng. ce. ng. seuo. beratin. in. 11hr, 0041 ng. ist um fer. 1.1.5. 7uhr, (Ray) ng. iats ruter. rni. me. 0060. DERT. genen. Ischaft. tion. leben.



die Arbeiterschaft erleichtert werden durch staatliche Förderung der Arbeitslosenversicherung.

In Beantwortung der Interpellationen erklärt Reichswirtschaftsminister Wiffel: Das Reich, die Gliedstaaten und die Gemeinden haben die nötigen finanziellen Anstöße und Mittel zur Verfügung gestellt. Die deutsche Eisenbahnerverwaltung hat Beiträge von rund 3 Milliarden Mark gegeben, die Reichsverwaltung im Werte von einer Milliarde Mark. Am Demobilisationsamt ist eine Kommission für die Verwertung eingerichtet worden mit 200 Millionen Mark. Das Demobilisationsamt hat sich aufgelöst. Es kann durch seine Organisationen die Arbeit auch in Anspruch nehmen. Für die Verwertung des Eisenbahnmaterials und Betriebsmitteln ist gesorgt, und hierbei wird das organisierte Eisenbahnerpersonal mitwirken. Die Reichsverwaltung (Gos.) wird außerdem keine Gewerbetreibende, die aus dem Arzteeigenschaft sind, haben vor den Brüdern ihrer Existenz. Wir wollen alles tun, um ihnen zu helfen.

Wiederholung Wiffel 8 Uhr; außerdem Wied. Prüfungen und kleine Vorlagen. Schluss gegen 7 Uhr.

Ungarn.

Die Umwälzung in Ungarn, die Errichtung der Räte-Republik, hat Bedeutung für die ungarische Sozialpolitik. Das Kommunismus und ihr Einfluß auf das Sozialrecht sind in den letzten Tagen der Aufmerksamkeit der ungarischen Öffentlichkeit. Die ungarische Sozialpolitik ist in den letzten Tagen der Aufmerksamkeit der ungarischen Öffentlichkeit. Die ungarische Sozialpolitik ist in den letzten Tagen der Aufmerksamkeit der ungarischen Öffentlichkeit.

„Genaug, es verlohnt sich noch, Fühlung zu nehmen mit der Sozialpolitik der anderen Nationen. In der ungarischen Sozialpolitik ist in den letzten Tagen der Aufmerksamkeit der ungarischen Öffentlichkeit. Die ungarische Sozialpolitik ist in den letzten Tagen der Aufmerksamkeit der ungarischen Öffentlichkeit.“

Die Ober-Osterr. Landesoberste Stelle freilich bereit unter dem Einfluß der Militärkassen und der antisozialistischen Kreise, daß sie solchen Warnungen kaum ausweichen können dürften. Das Volk wird sich eines Tages auch dafür zur Rechenschaft ziehen!

Bildung einer Roten Armee.

Budapest, 28. März. (W. T. S.) Der Revolutionsrat hat die Bildung einer aus der Revolutionsarmee bestehenden Roten Armee beschlossen. Die Roten Armee wird aus den besten Elementen der Revolutionsarmee gebildet werden. Die Roten Armee wird aus den besten Elementen der Revolutionsarmee gebildet werden.

„Aufhebung der Staatspolizei. Budapest, 28. März. Nach Meldung des ungarischen Telegramm-Korrespondenz-Büros hat sich die Staatspolizei aufgelöst und der neu zu errichtenden Roten Revolutionsarmee zur Verfügung gestellt.“

Das Ende der Karolai-Partei. Budapest, 28. März. Meldung des ungarischen Telegramm-Korrespondenz-Büros: Die Karolai-Partei hat heute ihre letzte Sitzung ab, in der die Auflösung der Partei beschlossen wurde. Die Karolai-Partei hat heute ihre letzte Sitzung ab, in der die Auflösung der Partei beschlossen wurde.

Was wird die Entente tun?

Amsterd., 28. März. (W. T. S.) Mageren Handelsnachricht aus Paris: Die Alliierten scheinen beschlossen zu haben, angesichts der Lage in Ungarn einzugreifen, um den von zwei Seiten bedrohen Rumänen alle mögliche Hilfe angedeihen zu lassen. Die Weichheit, welche aus Budapest die offizielle Stellungnahme der Alliierten anzeigt, wird durch die offizielle Stellungnahme der Alliierten anzeigt, wird durch die offizielle Stellungnahme der Alliierten anzeigt.

Ministerpräsident Ferenc verläßt Wien, 28. März. Aus Budapest wird gemeldet: Der frühere Ministerpräsident Ferenc verläßt Wien, 28. März. Aus Budapest wird gemeldet: Der frühere Ministerpräsident Ferenc verläßt Wien, 28. März.

Winfre Zusammenkünfte in Witten.

Dortmund, 28. März. (W. T. S.) In Witten kam es gestern vor dem Gebäude der Wittenen Volkshaus wegen eines in dem Hause erschienenen Briefes zu Zusammenkünften von Arbeitern aus Witten und Annen. Die Zusammenkünfte wurden durch eine aus der Menge getretene Handgranate tödlich verwickelt. Es entstand darauf ein allgemeines Handgranatengetöse. Zahlreiche Personen wurden durch Schüsse und Handgranaten verletzt oder verwundet.

Nach neueren Meldungen beläuft sich die Zahl der bei den gestrigen Unruhen Verletzten auf 11, die der Toten auf 2. Davon gehörten die Polizei an ein Toter und drei Verwundete.

Ist das Sozialisieren?

Eine Antwort der Bergarbeiter.

Die Reinerkommission für die Vorbereitung der Sozialisierung des Bergbaues im reichsweitestmöglichen Industriegebiet läßt durch Rundschreiben die Delegierten aller Schichtanlagen für Sonntag, den 20. März, zu einer Konferenz nach Essen ein. In dem Rundschreiben wird gefragt:

Wie steht es um die Sozialisierung?

Die Reinerkommission antwortet darauf u. a. folgendermaßen:

„Kameraden! Man sagt Euch: Die Sozialisierung ist das! Und viele von Euch glauben es blindlings, ohne daß sie auch nur hinsehen auf das, was Euch da geboten wird. Es wird von vielen Seiten, leider auch von den Angestellten und Führern des alten Bergarbeiterverbandes, mit allen Mitteln versucht, Euch das Arbeitsamergesetz, sowie das Gesetz über die Kohlenrenten, als bedeutende Erzeugnisse, ja sogar als Sozialisierung selbst hinzustellen. Das Arbeitsamergesetz ist lediglich eine Beteiligung der Arbeiter an Ausbitteln. Es ist ein Gesetz, das den Bergbau durch das Reich, was man in dem Gesetz selbst als „Sozialisierung“ bezeichnet. Weiter sollen die Arbeitsamergesetze, die zur Hälfte aus Lohnrechnern und zur anderen Hälfte aus Angestellten und Arbeitern zusammengefaßt werden sollen, ein „geheimliches Verhältnis“ zwischen Arbeitgebern und Arbeitern fördern.“

„Es ist ein Verstoß, wenn man das Sozialisieren Arbeit und gleichzeitig ein „geheimliches Verhältnis“ zwischen Arbeitgebern und Arbeitern fördern will. Die Arbeiter und Arbeitgeber sind durch dieses Gesetz zu bedeutungslosen Ausbeuteten erniedrigt.“

Das Arbeitsamergesetz ist das Ergebnis des Kapitalismus. Und das nennt man „Sozialisierung“.

Der Dank der Kapitalisten ist die neue Brandstiftung des Volkes durch die drei Tagen betragende Kohlen- und Aste-Preiserhöhung, nach welcher 3. B. die Hausbrandkohle mehr als 3 Mark pro Zentner kostet!

Was ist nun das sogenannte „Sozialisieren“?

„Was ist nun das sogenannte „Sozialisieren“? Ein Vierparteiengesetz, nach welchem jeder Deutsche seine geistigen und körperlichen Kräfte so zu betätigen hat, wie es das Wohl der Gesamtheit in sich fordert. Also eine Sozialisierung der Arbeit, die als höchstes wirtschaftliches Gut der Nation unter dem Schutze des Reiches stehen soll. Aber, — diese „sozialisierte“ Arbeit wird sozialistisch ausgebaut: sie wird in nach wie vor privatkapitalistisch ausgebaut. Warum also nicht die Erklärung: „Die Arbeit ist sozialistisch ausgebaut.“ Das ist doch die Voraussetzung der Sozialisierung.“

Weiter sagt man in diesem Gesetz, daß es Sache des Reiches sei, wirtschaftliche Unternehmen und Betriebe, insbesondere Wohnhäuser und Krankenhäuser in die deutsche Gemeinwirtschaft zu überführen, sowie die Beschaffung und Verteilung der wirtschaftlichen Güter für die deutsche Gemeinwirtschaft zugunsten des Reichs, der Gliedstaaten, Gemeinden usw. zu regeln. Nun, diese Gemeinwirtschaft ist aber doch nach wie vor kapitalistisch. Sollen wir nun unsere „sozialisierte“ Arbeit dieser korrupten Gemeinwirtschaft dienstbar machen?

Für die Verwirklichung der Kohle ist alsdann ein anderes Vierparteiengesetz geschaffen worden, das darin gipfelt, einen „Reichsrenten“ zu schaffen, dem die Regelung von Förderung, Selbstverbrauch und Absatz der Kohle obliegen soll. Der Reichsrenten aber soll sich zusammenfassen aus fünfzehn Vertretern der Unternehmer, fünfzehn Vertretern der Regierung und aus fünfzehn Vertretern der Angestellten und Arbeiter (Arbeitsleute).“

Was nennt man nun „Sozialisieren“?

„Mit keinem einzigen Wort wird an die eigentliche Enteignung des privatkapitalistischen Vermögens an den Vorkriegsbesitzer und den Produktionsmitteln herangegangen. Man geht um die Kardinalfrage: Enteignung herum wie die Kugel um den heißen Stein. — Man treibt der geknechteten Arbeiterschaft wieder mal Sand in die Augen und verjudet den Begriff „Sozialisierung“ durch allerlei Spitzfindigkeiten zu verzerren.“

Kameraden! Die revolutionäre Bergarbeiterbewegung läßt sich das nicht bieten. Wir müssen verlangen, daß die Sozialisierung des Bergbaues im Sinne der Enteignung des privaten Kapitals, der Übernahme der Kohlenfelder und der Verwaltung des Bergbaues durch die Bergarbeiter (Kohlen- und Astearbeiter), durchgeführt wird.“

Ein verhängnisvolles Spiel.

Von der Regierung und der ihr willfährigen Presse wird gegenwärtig ein Spiel mit verteilten Rollen gespielt, deren Ziel es ist, die Ablehnung des Friedens als unumgänglich hinzustellen. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß dies eine völlig verantwortliche Handlung wäre. Aber die Regierung sieht aus der von ihr mitberathenden verfahrenen Lage keinen anderen Ausweg. Genau wie die alte kaiserliche Regierung, so hat auch die neue keine andere Wahl, als dem Auslande und der Arbeiterklasse in den Entenländern zu zeigen, daß sie eine Zeit zu erleben gewillt ist, die im Gegensatz zu den alten militärischen Regierungen in Deutschland liegt. Sie ist sogar so verblendet, daß sie die Friedensdelegation aus Leuten zusammenlegt, die während des Krieges zu den stärksten Stützen der verhassten Militaristen gehört haben und alle ihre Taten verdorben. Sie sieht nicht, daß dies das allernachste Mittel ist, um die militärischen Friedensbedingungen zu erreichen, und nur denjenigen nützt, die die Vernichtung Deutschlands wünschen.

Die militärischen Vorkämpfer, die die Stimmung des Auslandes kennen, aber die Zusammenlegung der deutschen Friedensdelegation urteilen, zeigt die folgende Ausschluss v. Gerlach in der Welt am Montag:

In der Tat, die Wahl von David ist ein sehr verhängnisvolles Spiel. Er ist eine so hervorragende Persönlichkeit, daß keine Person der Delegation ein solches Spiel erlauben darf. Und dieser Stempel ruiniert uns die Friedensausichten. Denn David gibt in der ganzen Welt als der Vorkämpfer und spirituelle Leiter der Friedenspolitik der deutschen Sozialdemokratie. Er drängte sich im Reichstag, als er nach der Wahl in die Friedensdelegation kam, als die Friedensdelegation in Stockholm verhandelt, in dem

nicht, daß die Sozialisten Deutschlands befreit, wenn sich die Sozialisten Deutschlands plündern wird, er hat sich damit allerdings den Fall des großen Meeres in der Deutschen Tagespolitik, die Welt 1918) ausgeben, aber nicht allseitig die ganze Welt gegen sich zu erheben.“

„Ich weiß, daß es für die französischen Gewerkschaften ganz gleich ist, wen wir nach Paris schicken. Aber alle kommunisten besetzen an die Billions Stellen zu machen und ich würde die Möglichkeit zu geben, ihnen den Bergbau zu geben. Das ist ein großer Fehler, das ist ein großer Fehler, das ist ein großer Fehler.“

„Diese Zusammenkunft ist geradezu ein Verstoß auf die internationale Arbeiterschaft. Die internationale Arbeiterschaft, die allein bei den internationalen Arbeiterschaft Vertrauen genießen, sind sofortigt ferngehalten. Obwohl man doch in einem Punkte wie auch in eine nach jeder Richtung hin qualifizierteren Persönlichkeiten präsentieren konnte. Es ist ein Verstoß, wenn man nach Paris schicken will, der nicht nur die internationale Arbeiterschaft, sondern auch die deutsche Arbeiterschaft, die allein bei den internationalen Arbeiterschaft Vertrauen genießen, sind sofortigt ferngehalten.“

Das Finanzjeld im Reichsparlament.

Berlin, 28. März. (W. T. S.) Preussische Landesparlament, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.

Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.

„Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.“

„Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.“

„Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.“

„Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.“

„Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.“

„Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.“

„Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.“

„Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.“

Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr. Die Verhandlung über die Finanzdelegation ist in der 10. Sitzung des Reichsparlamentes, 10. Sitzung vom 28. März, 11 Uhr.

Alte Promenade Nr. 11a

Ferrud 5738.

Franz Lehár

der berühmte Operetten-Komponist als Filmschauspieler in der Hauptrolle des Künstlerromans

Bist Du's lachendes Glück?

3 Abteilungen mit Gesangs-Vorträgen



Leipzigerstrasse Nr. 88

Ferrud 1224.

Bernd Aldor

der ausgezeichnete Filmkünstler in dem interessanten Schauspiel in 4 Akten

„Mein Wille ist Gesetz!“

Sensationelle Schilderungen aus der Lebenswelt des zaristischen Russlands.

Walhalla-Operetten-Theater. Die Faschingstee. Der Rastelbinder.

Stadttheater. Aida. Raubtabak (feinste Qualität).

Ösendorf. Volksversammlung. Die Schuld des Proletariats.

Rucksack mit Wäsche. Richard Birnbaum, Bitterfeld.

Apollo-Theater. Farmermädden.

Konzerthaus Altenburger Hof. Tägliche Konzerte.

Saalschloss-Brauerei. Tanzkränzchen.

Distrikt Bedra. Sozialdemokratische Partei (U. S. P. D.). Mitglieder-Versammlung.

Mansfeld-Gee- u. Gebirgstreis. Kreis-Konferenz.

Kreis-Gewerkschafts-Kartell der Mansfelder Kreise. General-Plenar-Versammlung.

Mode-Zeitungen in grosser Auswahl.

Umtägliche Bekanntmachungen. Verfall von Besondereinreden.

Verfall von Besondereinreden. Verfall von Quart.

Verfall von Besondereinreden. Verfall von Quart.

Merseburg. Verfall von Besondereinreden.

Merseburg. Verfall von Besondereinreden.

Merseburg. Verfall von Besondereinreden.

Verfall von Besondereinreden. Verfall von Quart.

Eine gute Uhr. Kaufe ich billig mit Garantie.

Hasen-, Kanin- und andere Sorten Felle.

Verlangen Sie Dardate Smefel Brot.

Ausstatt umsonst bei Schwerhörigkeit.

Krawatten. In jeder großer Auswahl.

Bottinassen. Abhilfe sofort.

Vertical text on the far right edge of the page.

